

**Abonnement**  
 Für Solle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2,50 M., monatlich 1,67 M., 1 monatlich 84 Pf.  
 Bei beständigen Abnehmern werden von allen Reichsposten angerechnet.  
 Für die Redaktion verantwortlich:  
 S. v. Dr. A. Volk in Halle.

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Neunzehnter Jahrgang.

**Inserate**  
 werden pro Spalte oder deren Raum mit 30 Pf. für 4 Tage mit 1 Pf. berechnet und in der Expedition, wo unentgeltlich Anzeigen und allen Inserat-Expeditionen angenommen.  
 Rechnungen pro Zeile 40 Pf.  
 Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 275. Halle a. d. Saale, Dienstag den 24. November 1885.

**Abonnements-Anzeige.**

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat Dezember werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 84 Pf., für Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen zum Preise von 75 Pf. angenommen.

**Die Expedition.**

**Ein preussischer Lieutenant.**

Wieder einmal hat ein kleines, ungenügend gerüstetes Volk einem überlegenen Gegner zumuthend handgehalten und den siegesgewissigen jurisdiktionen: ein erhebendes Schauspiel, welches fast jedes Jahrhundert die Weltgeschichte einmal gesehen hat, und welches dennoch nie erwartet wird und gerade deshalb umso mehr wirkt. Wie konnte Europa den Sieg der Bulgaren erwarten, wenn diese selbst nur an tapferen, aber ausgleichlosen Widerstand, an würdigen Untergang dachten? Das war in Sofia ja gedacht hat, das wissen wir durch einen zuverlässigen Zeugen, den Serben Gogovic, welcher als Bericht-erstatler des Verl. Tagesblattes in Bulgarien weilt. Und wiederum kann man sich nicht, wenn die Bulgaren nicht auf Sieg hoffen. Ihre kleine Armee hat keinen einzigen erfahrenen General und fast keine junge Offiziere. Aber an der Spitze des Heeres stand ein junger Mann, welchen ein russisches Blatt an den Sieg von Gravelotte ermitteln konnte, an welchem er teilgenommen.

Als vor sieben Jahren die Russen endlich zu dem letzten Angriff auf Belona schritten, da waren es nicht Duffen, sondern Stämmen, welche die ersten Schützen ermittelten. Woher dieses Wunder? Hoffä Jahre früher war ein junger preussischer Offizier als Führer in Bulgareit eingesetzt und mit preussischer Energie hatte er alsbald die Organisation des verarmten Heeres in die Hand genommen, so waren jene Truppen herangebildet, welche vor Belona den Russen den ersten Preis entzogen sollten.

**Das Expedition.**

Die heute vorliegenden, auf den serbisch-bulgarischen Krieg und die Balkanverhältnisse bezüglichen Telegramme lauten:

**Konstantinopel, 22. Nov.** In der gestrigen Sitzung der Kommission waren sämtliche Bevollmächtigte anwesend. Abgesehen von einigen allgemeinen Bemerkungen seitens Englands waren die Bevollmächtigten vorbehaltlich der Annahme ihrer resp. Regierungen im Einverständnis über die Entsendung eines ottomanischen Kommissärs nach Rumelien, über die Ernennung fremder Delegirter zur Führung der Untersuchung in Rumelien und über die Details der Programme dieser Doppelmission. Ein Protokoll über diese Konferenzen ist nicht gefasst worden. Die nächste Sitzung soll am Montag stattfinden.

**London, 21. Nov.** Die „Times“ erzählt, der Zweck der päpstlichen Berufung des serbischen Ministerpräsidenten wäre, würde ich Dich von nun an noch lieber lieben! — Dank, Herr Doktor, Dank! — er erwiderte dem sichtlich Ergreiffenen beide Hände: — „als meines Liebings Sendbote verbürgen Sie auch mein Vertrauen — lassen Sie uns Freunde sein! Ich bin gewiß, Sie begreifen was es heißt: eine Gerty zu lieben — und sich ein Weib zu verlieren! — Da geht nicht nur ein Riß durch unsere Seele — eine ganze Welt zerbricht in uns in Trümmern!“

**Wien, 21. Nov.** Wie die „Politik Correspondenz“ bemerkt, wauden die serbische und die bulgarische Regierung sich an die österreichisch-ungarische Regierung um Aufstufung auf dem Gebiet des Feld-Sanitätswesens. Hierüber hat heute

**Charlotten nach Wien.**

Die Bulgaren, welche der König von Serbien Bulgarien zu machen gedachte, gleichwohl, ob Sofia genommen werde oder nicht. Die serbische Regierung hatte es mit Rücksicht auf die Lage der Türkei und auf ein altes Verabredung zwischen dem kaiserlichen Königreich und dem türkischen Kaiserreich eingesehen, die Serbische Armee ungenügend der von derselben erzielten Erfolge als kritisch hingestellt, da dieselbe bei Sinjaja eingekesselt und von Gaiden her durch die Schumbar-Division bedroht sei.

**Belgrad, 21. Nov.** Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, lauterete Ministerpräsident Carotidzin in Wien mit dem Könige über die von bulgarischer Seite unter dem Einbruch der letzten militärischen Vortheile gemachten Vorschläge; von Seiten der Könige bisher noch keine Bemittelung festgelegener Serbischer Truppen gegen eine doppelte Erstürmung der Armee ungenügend der von derselben erzielten Erfolge als kritisch hingestellt, da dieselbe bei Sinjaja eingekesselt und von Gaiden her durch die Schumbar-Division bedroht sei.

**Sofia, 20. Nov.** Nach Berichten aus Sinjaja kämpften die Bulgaren in Stärke von 15,000 Mann gegen mit außerordentlichem Muth gegen eine doppelte Erstürmung der Serben durch den Kaiser. In ihren rechten Flügel zu verstärken. — Der Constatidienst ist mangelhaft.

**Sofia, 21. Nov.** Nach den heute aus Sinjaja eingelangten Nachrichten haben die Serben ihren Rückzug auf Jern fort. Die Bulgaren haben die Straße nach Jaroslaw durch den Dragoman ohne Kampf besetzt. Die bulgarische Armee mit seiner Zugenhilfe über Jaroslaw die serbische Grenze erreicht und mehrere taubende Gefangene gemacht haben. Der Vormarsch der Bulgaren von Sinjaja gegen die Grenze galt für wahrheitsfalsch.

**Belgrad, 22. Nov.** Laut den vom Kriegschanceller von serbischer Seite vorliegenden Nachrichten haben die Bulgaren gegen einen Angriff auf die von Gaiden her angestrebte vereinigte Morawa- und Schumbar-Division, der Angriff wurde nach heftigem Kampfe zurückgewiesen, die Serben haben ihre Stellungen gegen Sinjaja und Sofia hin weiter vorgezogen. — In vergangener Nacht kamen 600 Serben über die 273 Gefangene hier an die Schumbar nach dem Einbruch der Verbündeten auf dem Hochpasse anwendbar.

**Rettersbüren, 20. Nov.** Die Reichswehr der freien Väter nennt die Siege der Bulgaren mit freudiger Genehmigung auf. Die „Neue Zeit“ weist auf den Kontrast hin zwischen dem persönlichen Eingreifen des Fürsten Alexander und dem Verhalten des Königs Milan, von dessen Person man nicht ohne trübseligen Blick absehen kann. Die Bulgaren haben die serbische Grenze erreicht und mehrere taubende Gefangene gemacht haben. Der Vormarsch der Bulgaren von Sinjaja gegen die Grenze galt für wahrheitsfalsch.

**Wien, 21. Nov.** Wie die „Politik Correspondenz“ bemerkt, wauden die serbische und die bulgarische Regierung sich an die österreichisch-ungarische Regierung um Aufstufung auf dem Gebiet des Feld-Sanitätswesens. Hierüber hat heute

**[38] Irren und Finden.**

Roman von A. Hardy.  
 (Fortsetzung.)  
 22.  
 Rein Kümmergeschmiedter Straßengel deckte Frau Gerty's irdische Hüfte. Herr North hatte die Leiche nach Gottha begleitet und der Feuerbestattung — solche hatte Gerty gemüßigt — beigewohnt.

Nach seiner Rückkehr in die gewohnten Verhältnisse mochte dieser mit jener oberflächliche Beobachter sich wundern, wie scheinbar gleichmüthig Herr North den Verlust der Gattin, die er doch so sehr geliebt, ertrug. Wie sprach sein Mund ein Wort der Klage, in seinem Wesen deutete nichts auf stille Leidensfähigkeit. Er schritt an ihr vorbei, nur noch verschönerter als früher zeigte er sich und von einer eifrigen, fast rastlosen Thätigkeit.

Nur war, wie Doktor Kroner, in das Innere des ersten, schweiglichen Mannes tiefer hinein blickte, genährte das heile, unheilbare Weib, das hinter der künstlichen Schminne einer gewissenmaßen Haltung gegen die Außenwelt sich verbarg.

Albert Kroner erfüllte traulich ein der Sterbenden gegebenes Versprechen. Weit entfernt, seine Heilnahme in aufrichtiger Weise zu befehlen, ließ er mehrere Tage vergehen, bevor er Herrn North seinen Besuch machte, um, wie er sich ausdrückte, die von der Verstorbenen ihm übertragene heilige Mission zu erfüllen.

Während er dann berichtete — er hatte kein Wort vergessen — sah Herr North regungslos, das halb abgewandte Gesicht mit den Händen bedeckend, aber als Doktor Kroner schwieg, mähle der unglückliche Mann sich nicht länger, seine qualvolle Erörterung zu verkürzen. Da, vor diesem Jagen schaute er sich nicht der Tränen, die seinen Augen unaufhaltsam entströmten.

„Gerty, mein Lieblich, mein Alles!“ — stieg er in sühner widerstehendem Tone hervor, „weshalb ein Herr — was ein Herr!“ — „O, Lieblich, ich verlese Dich! — Wenn es möglich

wäre, würde ich Dich von nun an noch lieber lieben! — Dank, Herr Doktor, Dank! — er erwiderte dem sichtlich Ergreiffenen beide Hände: — „als meines Liebings Sendbote verbürgen Sie auch mein Vertrauen — lassen Sie uns Freunde sein! Ich bin gewiß, Sie begreifen was es heißt: eine Gerty zu lieben — und sich ein Weib zu verlieren! — Da geht nicht nur ein Riß durch unsere Seele — eine ganze Welt zerbricht in uns in Trümmern!“

Seit dieser Stunde schlossen die beiden Männer sich einander immer herzlicher an. Ihre Gespräche waren stets sehr ernster Natur; häufig bildete die Unsterblichkeit der Seele, an welche beide — wenn auch in verschiedener Fassung — glaubten, das angrenzende Thema; zumeist aber war es die Entschlafene, zu welcher Herrn North's Gedanken, wie nun ein Brennpunkt sich sammelten, immer wieder zurückkehrten.

An der tiefen Trauer um die Verlorene sahen die sonst alles gültende, alles lindernde, rastlos hincilende Zeit machlos abzupallen. Doktor Kroner lag bestürzt, wie das bodenlose, verzehrende Weib Herrn North's Sehnsucht allmählig untergrab, und als derselbe ihm eines Tages mitteilte: er halte es in den verordneten Räumen nicht länger aus, und sei gekommen, mit der alten Besten in die gemeinsamen Sterbend zurückzuführen, stimmte Doktor Kroner — so ausführlich er behaupte, den kaum gewonnenen Freund wieder zu verlieren — jener Ansicht eifrig zu, von dem göttlichen Bestreben aus einer Umgebungs, wo jeder Blick an seinen Verstorbenen erinnerte und von der heilamen Luftveränderung das Weib hoffend.

Nicht allein von Doktor Kroner, auch von Fräulein Widlow wurde Herrn North der Abschied schwer — und als er in Charlotten's Augen Thränen blinzelte, sagte er bewegt:

„Wie theuer Sie meiner Gerty waren, was Sie meinem Lieblich Gutes gethan, vergesse ich nie! Diese heiligen Erinnerungen und meine Schuld gegen Sie nehme ich mit mir ins Meer. Eines Tages — bitten Sie mit mir Gott, daß er bald erkehrt — löse ich sie ein.“

Er erwiderte sich ruhig ohne eine Erwiderung abzuwarten, ohne zu sagen, wie jenseits dort — und noch mehr der Doktor — eine Abschied — und wie er sie begleitete. Doktor Kroner auf's peinlichste beunruhigte und nicht aus dem Gedächtnis wich.

**„Was beabsichtigt James North?“**

fragte er sich wieder und wieder. Gedankt er nach abgelaufener Trauerzeit um Charlotte zu werden? War es Gerty's Wunsch, ihn diese Nachfolgerin — die einzig und allein sie würdig hielt, ihren James zu trösten und zu beglücken, zu gehen? Aber was dachte, was bezweckte dann die Sterbende in jenen letzten Augenblicke, wo sie Charlotten's Handen in die seine legte?

Hier verfluchte er — bei jener Erinnerung wollte das Blut sties heiß nach seinem Herzen — er vermehrte das Bittern der hitzen, schlanthen Finger wieder zu spüren!

Bewegte wohl eine gleiche Gemüthsarbeit das heime Mädchen? Hatte es Frau Gerty's Thun überhaupt in seinem Sinne aufgefaßt?

In Charlotten's Wesen ließ nicht errathen, ob Doktor Kroner's Gesühle und Wünsche ein Widerwill in ihrem Dergen fanden. Sie begegnete ihm wie einem wertigehaltenen Freunde, nie entschloß sie ihrer weichen, melodischen Stimme ein wärmerer Ton, nie zeigten ihre Augen einen wärmeren Blick, um auf ein tiefes Empfinden zu schließen.

Sie gingen frühling im Hand Sommer hin. Auf Doktor Kroner's Wunsch begleitete ihn Hans Widlow, der dem so viel älteren Freunde eine wohlruft glückliche Anhänglichkeit zeigte, täglich auf seinem Spaziergange, zuweilen machten sie auch weitere Ausflüge, blieben in einem der umliegenden Städte oder Dörfer über Nacht und kehrten gewöhnlich am Abend des zweiten oder dritten Tages heim. So ermittelte Hans dann auch war, er konnte nicht mehr werden, ohne zuvor den Schwelmen in lebendiger Weise die gesonnenen Reifeerlebnisse zu schildern. Für den feurigen, lernbegierigen Knaben waren die Unterhaltungen mit dem verehrten Lehrer wahre Hochgenüsse; dabei kam die körperliche Bewegung in der freien Luft seiner Gesundheit außerordentlich zu statten, die mageren Formen runderen sich, der ganze schlafte Körper nahm zu an gesunderm Geisteslicht.

„Ich fühle mich ein ganz anderes!“ gestand er Charlotten begehrt, „und das verdanke ich Doktor Kroner. Weißt Du, ich bin, ich habe in seinem Eintritt in unsern Dan, aber was ich Freund — und allen mit der ich werden würde, hätte ich niemals zu hoffen gehabt. Zumeist meine ich, das Leben ist jetzt so schön und kann nicht von langer Dauer sein!“







# Betten

Vollständige fertige Betten, bestehend aus Oberbett, Unterbett und Kissen, das Gebett: 21 Mark, 25 Mark und 30 Mark.  
Hochfeine Betten, das Gebett: 35 Mark, 40 Mark, 50 Mark.  
Böhmische Bettfedern, Pfund: 1 Mark, 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mark.  
Hochfeine Federn mit Daunen, Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 75 Pfg.

## Gebr. Fackenheim,

Halle a. S. Grosse Ulrichstrasse 47, im alten Dessauer. Halle a. S.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme, wobei wir die Nachnahme-Spesen tragen. Verpackung frei.

Eingang von Gelegenheitskäufen  
in  
**Kleiderstoffen.**

Neuheiten dieser Saison  
für die Hälfte des  
regulären Wertes.

**Albin Simon's**  
Nachf.

Als ganz besonderen **Gelegenheitskauf**  
empfehle ich einen großen Posten schwere reinfarbene  
**Couleurte Failles** in allen neuen Farben,  
das Meter jetzt nur 2,70 Mark.

Nach dem seit 1869 von mir aus-  
geführten Rathe (Arznei-  
losen) Heilverfahren finden  
Krankheiten, wo lebenswichtige Organe  
noch nicht gänzlich zerstört sind, nach-  
weislich sichere Hilfe. Ausführlichen  
Rath (auch brieflich) ertheilt täglich von  
8-1 Uhr. F. Dietze,  
Halle a. S., Gr. Brauhausgasse 19, II.

**Ball-Kostüme,**  
die elegantesten, stehen zur Ansicht und  
werden zu sehr billigen Preisen gefertigt.  
S. Junke, Martinsberg 4a, part.

**E. Küchenmeister,**  
Uhrmacher,  
Leipzigerstraße 24,  
Billigste Reparatur aller  
Arten Uhren. Schlichte, sichere  
Garantie. Reparaturen werden  
unter einjähriger Garantie prompt  
ausgeführt.  
Aristons.

**Bilderbücher,**  
Duzend von 30 A an. Größte Aus-  
wahl feiner Bilderbücher.  
G. K. Krause, Leipzigerstraße 31.

Der  
**Ausverkauf**  
zurückgesetzter Weisswaren, Wollwaren,  
Unterröcke, Schürzen, Filzhüte  
und vieler anderer Artikel beginnt am 19. und dauert  
bis Ende d. Mts.  
**A. Huth & Co.**

PHARMAT 1882 NÜRNBERG  
W2 M12  
Vorsand gegen Nachnahme  
Nürnberger Sackuhren  
Gustav Spechtart  
NÜRNBERG

Zum Bronciren,  
versinnen und vernickeln neuer  
und gebrauchter Gegenstände  
empfehle ich  
**Ferd. Haassongier,**  
Große Klausstraße 26.

**Gilt!! Gilt!! Gilt!!**  
Die größte und billigste Auswahl in  
Bantofeln und Schuhwaren von  
Fitz und Weber ist wie bekannt  
**Gottesackerstraße 8.**  
Kein Ausverkauf!!!  
Wiedervertäufert Rabatt.

Neue feine Betten  
billig zu vernickeln bei M. Herbig,  
St. Ulrichstr. 8.

**Soennecken's Schreibfedern**  
anerkannt vorzüglichste Qualität und Konstruktion. Systematisch geordnete Auswahl-Sortimente zu 30 Pf.  
in allen Schreibwaren-Handlungen vorräthig. Ausführliche Preisliste auf Verlangen kostenfrei.  
Berlin. F. Soennecken's Verlag, Schreibwarenfabrik Bonn. Leipzig.

**Schnabel & Grünberg,**  
22. Leipzigerstraße 22,  
**C. A. Schnabel, 2. Gr. Märterstr. 2,**  
empfehlen zu billigen notierten festen Fabrik-Groß-Preisen:  
die reichhaltigen Lager aller Art fertiger Wäsche eigener Fabrik,  
das große Lager besser Leinwand eigener Fabrik, 1/4, 1/2, 3/4, 1 breit,  
das Lager aller Art Taschentücher, weiß, farbig, buntfärbig,  
das Lager besser Bettüberzüge aus 40, 50, 60 und 70 A,  
das Lager aller Sorten Tafelzeuge und Handtücher bester Güte,  
das Lager besser Qualitäten Bettdecken, Geborelunen, Deckdecken,  
das bestens sortierte Lager Bettlaken, Edfilzen, Edfurche, Doten,  
Bianc, Satin, Velvians, Varscent, Nouveautéstoffe  
eher Breite, Gardinen in prachtvollsten Mustern,  
das reichhaltige Lager schöner Teppiche von 6 A an,  
das Lager neuer feingewebter Bettdecken und Damen, fertige  
Bücher zum sofortigen Stellen und fertige Bettbezüge,  
Oberenden, Kragen, Manschetten, Oberhemden-Einlagen  
sind in allen Größen und Sorten vorräthig und werden schnell-  
stens nach Maß befristend und preiswürdig angefertigt.  
Ausstattungen sind stets am Lager und werden auf  
Bestellung sofortig aus den solidesten Stoffen angefertigt.

**Albin Hentze, Halle a. S., 39. Schmeerstr. 39.**  
**Für Wiederverkäufer**  
empfehle zum **Weihnachtsbedarf:**  
Bilderbücher, alle Sorten  
Bilderbogen, Schreibe-Alben,  
Märchenbücher, Buchstaben,  
Ziehfiguren, Portemonnaies,  
Kartenspiele, Domino, Spielkarten,  
Gesellschaftsspiele, Cigaretten,  
Gesamtalben, Gold- u. Silberpapier,  
Schaukasten, Schauschilder,  
Billiger als jede Konkurrenz!

Mein Commissions-Lager in den so sehr beliebt gewordenen  
**ächten Schweizer Stickereien**  
ohne Nachbest, handarbeit vollständig erpönt, ist wieder auf das Reichhal-  
tigste assortirt und verkaufe ich diesen Artikel in Größen von 4-20 Meter zu  
Fabrikpreisen.  
H. C. Weddy-Pönke,  
Leipzigerstraße 7.

**Kleipzig.**  
Wiffing's Lokal.  
Theater Grimmer.  
Am 21. Dienstag den 24. Novbr.  
stündlichen Gesangs-Vorstellungen, zu  
welcher es mir gelungen, die beliebte  
Musikpöbel des Herrn Musikdirektor  
Luz aus Breslau zu gewinnen, lade  
hierdurch Kleipzig und Umgebung freunds-  
chaftlich ein. Hochachtungsvoll  
Karl Grimmer.

**Wetterbeobachtung:** Osterwerda,  
den 21. November, 10 Uhr Vormittags.  
Wind Ost, mäßig. Wetter schön. Tem-  
peratur 50 F. R. Kälte. Wolken in der  
1. Höhe vorhanden. Strömung West,  
sehr schwach. Gestaltung Eisz. der Ge-  
staltung und Strömung zufolge wird  
der herrschende Ostwind seine Regel,  
4 Tage, nicht überlassen, sich nach  
Süden wenden. Temperatur sich steigern  
und zum Winter übergehen; so wird  
auch die eingetretene Kälte, welche zuerst  
mit Nord-, dann mit Ostwind verbreitet  
wurde, für diesmal die nächsten Tage  
zur Erde erreichen.  
H. W. Stannstein.

**A. Knabe, Halle a. S., Gr. Schlamm 2,**  
Glas-, Porzellan-, Steingut- und Töpferwarenhandlung,  
gegründet 1825,  
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.  
Beste Fabrikate. Billigste Preise.

**Schlittschuhe billigt.**  
**Max Schütte, Eisenhandlung, Bernburgerstr.**

**Düten- und Papierwaren-Fabrik, Papier- und Pappen-Lager**  
Emil Bald & Co., Halle a. S.,  
Grosse Ulrichstraße 45 und Spiegelecke 3.

**Rawald's Weinhandlung und Weinhäuser**  
Nr. 6. Leipzigerstraße. Halle a. S. Leipzigerstraße Nr. 6.  
Neu in Vorberath, 1 Treppe hoch, eingerichtet, Zimmer neben einander.  
Gute, reine Weine, billige Preise, empfiehlt geehrten Besuchern und  
hofft allen Anforderungen genügen zu können.  
Rawald.

**Papier-Ausstattung,**  
alleinige Specialität, größte Auswahl am Platze;  
täglich Eingang von Neuheiten bei  
**Hermann Köhler,**  
Große Steinstraße 15,  
Nicht im Laden.

**Kaufmännische Lehranstalt**  
Halle a. S., Anhalterstraße 1a.  
Vollständige Vorbereitung für das Comptoir. Einzel-Curse in Buchführung,  
Rechnen, Schreibe, Französisch u. Erste Reklutte. R. Goltzsch.

**Sächsisches Kunst- und Geschäfts-  
Nachweisungs-Bureau**  
Dresden, Jacobstraße 4 (nahe dem Postplatz).  
Prospecte gratis durch die Direction Dresden, Jacobstraße 4.

**Familien-Nachrichten.**  
Gedwig Britzina,  
Hermann Scherer,  
Gatina. Gröbzig.

Heute wurde uns eine Tochter geboren.  
Wallendorf, den 22. Novbr. 1885.  
H. Henze und Frau.

Es hat Gott gefallen, auch unter  
jüngstes Kind, unser liebes Stärchen,  
zu sich zu nehmen. Es starb heute  
Morgens 10 1/2 Uhr im 3. Lebensjahre.  
Um Alles Verleihen bitten  
Leutnant, 22. November 1885  
Louis Broedel und Frau,  
geb. Wauer.

Für den Interatentheil verantwortlich  
H. König in Halle.  
Expeditio: Neue Promenade 1.  
Mit Beilagen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.